

In dieser Stunde soll man Gott dem Allmächtigen Lob/ Ehre/ vnd Danck sagen/ vnd seinen heiligen Namen rühmen vnd preisen / welcher vber alle Namen wegen dieser vnaußsprechlichen Gaben gebenedeyet sey/ bis zu ewigen Zeiten/ Amen.

# Ein Tractätlein ARI- STOTELIS, von der PRACTI- CA des Philosophischen Steins.

**D**ieweil ein jeglicher Körper / nach der Beschreibung des Philosophen / entweder ein Element / oder aber doch von den Elementen zeuget vnd geboren ist / so ist die Generation oder Gebärung vor allen Dingen zu vnserm Magisterio eusserst nöthig: Dieselbige vermag aber durch auß anderer Gestalt nicht / als auß den vier Naturen / welche die vier Elementen sind / ihre Ankuufft vnd Bestand zu nehmen. Nun sind dieses die vier Elementen / nemlich / die Luft / das Wasser / das Feuer / vñ die Erde / ohne welche ganz keine Generation oder Gebärung einige Wirkung haben kan. Dann der Elementen zwey sind Steinisch / vnd zwey Wasserig: Die Steinischen sind das Feuer vnd die Erde: Die Wasserigen aber / die Luft vnd das Wasser. So sind auch der zwey mit einander Einig / zwey aber sind einander Widerig. Die Erde vnd Wasser sind gute Freunde zusammen / das Feuer vnd das Wasser aber sind Feinde vnter einander.

Mache derwegen einen guten vñ beständigen Frieden zwischen den Feinden / so wirstu das ganze Magisterium vberkommen. Du kanst aber zwischen den Elementen keinen Frieden machen / ohne allein / wann du ihrer je eins in das andere verwan-

Zum Magisterio ist die Generation nöthig.

Steinische vnd Wasserige Elementen.

Wie zwischen den widertigen Elementen ein guter Friede zu machen.

verwan-